

## Octavian stürzt den Antonius. Schlacht bei Actium. (2. Sept. 31 v. Chr.)

§. 66. Antonius setzte sein üppiges und unsinniges Treiben im Oriente fort und machte sich dadurch bei den Römern verhaßt und verächtlich; als endlich gar verlautete, er habe der Kleopatra und ihren Kindern römische Provinzen als Erbtheil vermacht, ließ ihm Octavian durch Senat und Volk den Krieg erklären. Abermals wurde der Kampf um die Herrschaft über das römische Reich in Griechenland entschieden. Die Flotten trafen sich bei dem Vorgebirge **Actium** am Eingange des Ambratischen Meerbusens (heute Meerbusen von Arta); von beiden Seiten wurde mit äußerster Anstrengung gefochten, als Kleopatra mit den ägyptischen Schiffen entflohen und Antonius wie toll ihr bis nach Alexandrien nacheilte. Seine Flotte mußte so unterliegen und nachdem das Landheer sieben Tage auf die Rückkehr des Flüchtlings gewartet hatte, ging es zu Octavian über.

Dieser suchte seinen ehemaligen Freund und Schwager in Aegypten auf, der sich bald verrathen und wehrlos sah und durch sein eigenes Schwert endete. Kleopatra ergab sich; als sie jedoch bemerkte, daß sie von Octavian zur Hauptzier seines Triumphes in Rom bestimmt sei, ließ sie sich durch eine Viper tödten, welche ihr eine treue Skavin in einem Blumenkörbchen gebracht hatte. Octavian erbeutete in Alexandrien so viele Schätze, daß er seinen Soldaten die versprochenen Belohnungen bezahlen konnte, und vergrößerte das römische Reich mit Aegypten, das seitdem die einträglichste Provinz war und das meiste Getreide zur Versorgung Roms lieferte.